

Camargue, Crau, Alpilles

Blaue Küsten und Rosaflamingos



Highlights der Reise:

-  Steppenwanderung bei Peau de Meau
-  Stes. Maries de la Mer
-  Pont du Gard

Reisedaten:

Termin	Von 13.04.2019	Bis 22.04.2019
Teilnehmerzahl	7	
Unterkunft	Hotels Raphèle les Arles (Crau), in Le Sambuc (Camargue)	

Reiseleiter Stefan Lilje

Reiseverlauf

Tag 1 Anreise und Bezug der Unterkunft im alten Gutshof



Tag 2 Peau de Meau, Pont du Gard, Etang d´Aulnes

Die, die mögen, starten schon vor dem Frühstück, um einen ersten Eindruck von der Steinsteppe der Crau bei Peau de Meau zu gewinnen. Und gleich sind Rothuhn und Triel nah zu sehen! Es ist allerdings im kalten Nordwind nicht gerade gemütlich, zu beobachten. Auf der Rückfahrt begeistert die „Kuhreihergang“ - etwa 30 von den Reihern, die gemeinsam umher fliegen um auf Wiesen Nahrung suchen ...

Wegen des kalten Winds ändern wir das Programm und fahren zum Pont du Gard. In diesem Tal finden wir etwas Windschutz, tolle Landschaft mit wunderschöner Pflanzenwelt, das faszinierende Aquädukt aus Römerzeit und viele interessante Vögel: Gartenrotschwanz und Zaunammer singen und lassen sich schön betrachten, am antiken Bauwerk brüten Felsenschwalbe, Mauer- und Alpensegler, am naturnahen Fluss finden wir Gebirgsstelze und mehrere Flussregenpfeifer! Und schließlich entdecken wir auch noch einen Bienenfresser, den wir länger auf einem kahlen Baumsitzenden betrachten können ...

Am Nachmittag dann noch ein Spaziergang am Etang des Aulnes, wo verschiedene Enten und Haubentaucher zu sehen sind sowie sehr viele Ufer- und Rauchschwalben, die durch den starken Wind sehr niedrig vor uns fliegen und bestens zu beobachten sind. Danach nochmals Steppenbeobachtungen.



Tag 3 Crau bei Entressen, Marias du Vigueirat, Peau de Meau

Eine schöne Vor-Frühstück-Exkursion in der Crau bei Entressen: Nachtigallen singen wunderbar, Brau- und Schwarzkehlchen, Grauammer, Mittelmeer-Raubwürger und Brachpieper sind zu sehen! Und etwas weiter entfernt entdecken wir Zwergtrappen!

Nach dem Frühstück dann erstmals Besuch in einem Feuchtgebiet:

Im Marais du Vigueirat begehen wir zunächst den öffentlich zugänglichen Rundweg. Viele Bruchwasserläufer, ein Rotschenkel, ein Kampfläufer sind sehr gut zu sehen. Silber-, Grau- und Purpur- und Seidenreiher und besonders auch die wunderschön schillernden Sichler, Weißstörche, Schwarzmilane, Flusseeeschwalben sind zu beobachten, ein Kleinspecht trommelt ausgiebig ... Neben vielen Vögeln sehen wir einige Eidechsen und sogar eine Europäische Sumpfschildkröte auf einem Ast sich sonnend sowie einige Nutrias nah vor uns frühstücken. Es gibt in der wunderschönen Landschaft



mit Schilf, Wasserflächen und Auwäldern viel zu sehen!

Nach der Mittagspause dann Fahrt ins Herz des Gebietes, nur mit Sonderführung möglich. Wir beobachten lange an einem Beobachtungsstand. Säbelschnäbler und Flusseeeschwalben auf einer Brutinsel vor uns – und immer wieder schallt der dumpfe, oxsenartige Balzruf der Rohrdommel aus dem angrenzenden Schilfgebiet zu uns herüber! Über hundert Kolbenenten schwimmen vor uns, die Brachschwalben sind aber leider nur kurz und weit entfernt zu sehen, auch Bekassine und Großer Brachvogel geben nur kurze Einlagen.

Anschließend Spaziergang ans größte Schilfgebiet am Mittelmeer: Einige fliegende Purpurreiher sind zu sehen, leider nur undeutlich ist der Gesang des Mariskenhöhlers zu hören. Sehr gut hingegen ist der eigenartige Balzruf des „Moorochsen“, wie die Rohrdommel auch genannt wird, zu hören - manchmal sogar das Geräusch des Einatmens, so nah ist sie.

Tag 4 **Alpilles bei Les Baux, Arles, Steppenwanderung bei Peau de Meau**

Vormittags unternehmen wir bei leicht regnerischem Wetter zwei kleinere Spaziergänge in den Alpilles. Beim ersten entdecken wir schöne Pflanzenarten (Spinnen-Ragwurz, Purpur-Knabenkraut, blühende Zistrosen ..., beim zweiten ebenfalls (Narbonne-Lein, Binsen-Lilie, ...) - und hier dann auch eine singende Bartgrasmücke, die schließlich auch gut zu sehen ist. Über Mittag genießen wir die schöne Altstadt von Arles mit römischen und mittelalterlichen architektonischen Höhepunkten.



Am Nachmittag dann eine größere Wanderung durch die Steppenlandschaft bei Peau de Meau:

- Gleich beim Aussteigen finden wir nicht weit entfernt eine bunte Kleinvogelmischung: Braun- und Schwarzkehlchen, Steinschmätzer und einige Kurzzeilenlerchen suchen Nahrung und lassen sich lange betrachten!
- Drei Wiedehopfe fliegen rufend über, verfolgen sich bis zu einem Baum, treiben sich wieder weiter ... hier gibt es wohl etwas Stress miteinander!
- Eine Schafherde wird auf uns zugetrieben – und mit dieser Herde über 50 Schafstelzen (jetzt wird die Namensgebung wirklich einleuchtend), die zwischen den Schafen unerschrocken umherlaufen und nach aufgescheuchten Insekten suchen, dann mit den Schafen weiterfliegen, um sich wieder zwischen deren Beine zu wagen Es sind sowohl Iberische wie auch Wiesenschafstelzen dabei!

- An der künstlichen Brutwand für die Rötelfalken können wir zunächst keine entdecken ... Aber als wir näher kommen schließlich doch , zwei paaren sich gar, schließlich können wir insgesamt fünf zählen. Das ist einer der seltensten Brutvögel Frankreichs!
- Ein Steinkaut sitzt etwas entfernt auf einem Steinhaufen und hält seinen Tagschlaf

Tag 5 Les Baux, Crau am Flugplatz Salon, Wanderung in den Alpilles bei La Caume, Etang und Steppe bei Entressen

Morgens vor dem Frühstück fahren die meisten nach Les Baux – ob die Blaumerle singt? Wir suchen lange die Felswand an der Burg von Les Baux ab, entdecken viele Stare, eine Zaunammer, zwei Kolkraben, Felsenschwalben ... und schließlich wenigstens noch eine weibliche Blaumerle. Aber leider kein singendes, blaues Männchen ...

Nach dem Frühstück beobachten wir zunächst an Steppenflächen an der Straße D113 Richtung Salon de Provence. Dort gibt es u.a. Haubenlerchen, Wiedehopf und Rothuhn zu sehen. Am Flughafen von Salon - Eyguières sehen wir dann wunderbar einige Zwergtrappen. Sie fliegen umher, ein Hahn reckt seinen Kopf länger aus dem Gras ...

Bei der großen Wanderung in den Alpilles erleben wir eine tolle Vielfalt an teils schön buntblumigen Pflanzen z.B. blau und gelb blühende Iris. und sehen viele Schmetterlinge fliegen, u.a. Mittelmeer-Zitronenfalter sowie auch Libellen-Schmetterlingshafte. Leider machen sich die Greifvögel rar, aber Provence-und Bartgrasmücke sind oft zu hören und manchmal auch zu sehen. Auch die Heidelerche und Zaunammern singen. Zwei Rothühner schleichen sich nah von uns weg in den Wald.

Einige Unentwegte fahren gegen Abend noch an den Etang d´Entressen, wo mehrere Raubseeschwalben fliegen, sowie nochmals in die Steppe bei Entressen. Dort gibt es u.a. mehrere Mittelmeer-Raubwürger zu bewundern sowie wieder Zwergtrappen. Ein Zwergtrappenhahn vertreibt mehrere Rivalen. Die Weibchen, die mutmaßlich sich in seiner Nähe aufhalten, sind in der hohe Vegetation nicht zu sehen.



Tag 6 Chemin d'Arles, Etang de Scamandre, Aigues-Mortes

Heute wechseln wir die Unterkunft, von der Crau in die Camargue.

Vormittags beobachten wir in der nördlichen Camargue. Ein erstes Highlight sind die Schwarzkopfmöwen, die nicht weit von unserem Auto entfernt einem Trecker auf einem Acker folgen. Was für schöne Tiere, mit ihrem pechschwarzem Kopf, blutrotem Schnabel und Füßen und ihrem ansonsten schneeweißen Gefieder!

Danach ein ganz besonderer Höhepunkt – die im Pkw hinter dem Bus fahrende Mitfahrerin entdeckt einen ganz besonders schönen und seltenen Vogel auf einem Zaun sitzend ... Wir im Bus wundern uns, wo die denn geblieben ist ... - da kommt ihr Anruf: männlicher Steinrötel gut zu sehen! Sofort wird gewendet, als wir ankommen, ist der Vogel kurz zu sehen, fliegt dann hinunter ... - wir warten länger, wollen schon fast aufbrechen – da setzt er sich wieder auf den Zaun und ist jetzt von allen minutenlang ausgiebig zu bewundern – was für ein schöner Vogel!



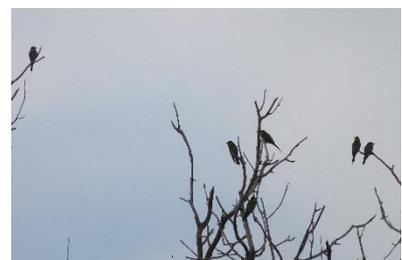
Weitere schöne Beobachtungen: Bei einem kurzem Stopp, um zu schauen, was auf den überschwemmten Reisfeldern neben der Straße zu sehen ist, können wir einen Drosselrohsänger vom Auto aus hören und schließlich auch gut sehen. Als wir kurz an einem Parkplatz halten, fliegt ein Zwergadler über.

Im Schutzgebiet am Etang de Scamandre können wir Kolbenenten, Weißbartseeschwalben, Purpureiher gut beobachten. Toll ist auch das Treiben in der gemischten Reiherkolonie zu beobachten: Grau-, Kuh- und Seidenreiher und sogar Nachtreiher sind hier zu sehen. Wir warten länger an einem Kanal im Schilf, ob vielleicht hier mal das Purpurhuhn zu sehen ist ... - schließlich hören wir den Balzruf wenige Meter entfernt von uns – aber leider bleibt es im dichten Schilf unsichtbar ...

Nachmittags dann noch Besuch in der historischen Stadt Aigues-Mortes im ihrer tollen, erhaltenen Stadtmauer und schließlich Fahrt in die neue Unterkunft.

Tag 7 Nördliche Camargue

- Frühexkursion mit zwei charakteristischen Singvogelarten der Camargue: der Seidensänger mit seinem lautem, explosionsartigem Gesang, gern aus feuchten Gebüsch vorgetragen und der Zistensänger über Wiesen und anderem offenen Landschaften mit seinem wellenförmigen Singflug,



immer wieder „Zist, Zist, Zist“ rufend. Und natürlich wieder singende Nachtigallen ...

- Am Schutzgebiet am Tour du Valat dann Vogelfülle: Weißstörche brüten auf Bäumen, direkt vor uns setzen sich einige der so schönen Bienenfresser auf einen Baum vor unserem Auto, mehrere Kuckucke sitzen auf Büschen und lassen sich bestens betrachten, ein Pirol ist zu hören, vom Beobachtungsturm aus sind Flamingos, wieder Seiden- und Zistensänger mit ihrem einprägsamen Gesang, Grauammern – auch diese in Camargue und Crau weitverbreitet - sowie Seiden-, Silber-, Graureiher, Brandgänse, Löffel-, Knäkenten ... zu beobachten. Besonders begeistert ein Wiesenweihen-Männchen, was elegant vorüberfliegt.
- Auf dem schönen Rundweg durch das Schutzgebiet La Capelière begeistern u.a. ein Seidenreiher, der direkt vor dem Beobachtungsstand lange nach Nahrung sucht, blühende Rundknollige Osterluzei ... Auf einem Baum wird dreistöckig gebrütet: unten ein Weißstorch-, darüber ein Graureiher- und ganz oben ein Seidenreiherpaar ...
- Nach dem Mittagspicknick halten wir an einem Beobachtungsstand am Étang de Vaccarès. Schafstelzen sitzen in der Salzvegetation – wieder heißt es sich in der Unterscheidung von Aschkopf-, Iberischer und Wiesen-Schafstelze zu üben! Hier handelt es sich um eine Aschkopf-Schafstelze. Einige Limikolen sind zu sehen: Stelzenläufer, Dunkler Wasserläufer und sogar Kampfläufer ... Wenige hundert Meter weiter wieder Blick auf eine Wasserfläche: fünf Löffler, die zeitweise wild baden, viele Limikolen, jetzt auch noch Seeregenpfeifer und die ersten Dünnschnabelmöwen sind zu sehen!
- Anschließend ein Spaziergang bei Méjanès, wo auch die typischen weißen Pferde und schwarzen Rinder der Camargue gehalten werden. Ein Wanderfalke ruht auf einem Baum, Flamingos sind zu sehen, Haubenlerchen singen, mehrere Braunkehlchen erfreuen und viele Uferschwalben auf dem Durchzug – einige ruhen auf dem Boden aus.
- Tolle Beobachtungen dann in den Sümpfen bei Mas d'Agon: Unter anderem einige Sichler, deren Gefieder in tollem Licht wunderbar bunt schillert, Dunkle Wasserläufer, sehr schön sind Weißbartseeschwalben und zum Vergleich auch Flusseeeschwalben zu sehen, ebenso Purpur- und Seidenreiher, Kolbenenten ...

Der Höhepunkt hier sind aber sicher die so seltenen Rotflügel-Brachschwalben, die mehrmals jagend direkt über uns fliegen, so dass wir ihren eleganten, gewandten Jagdflug und alle Details ihrer filigranen Zeichnung sehen können. Traumhaft schön!

Tag 8 **Stes. Maries de la Mer**

Heute geht es endlich ans Meer - nach Stes. Maries de la Mer.

Am Digue bei Stes. Maries gibt es einiges zu sehen:

- Stelzenläufer, auch balzend und wohl am Nest
- Flamingos ruhend, fliegend, fressend ...
- Brand-, Fluss- und Zwergseeschwalben sind jagend über dem Meer, überfliegend und auf Pfosten ruhend etwas entfernt zu beobachten
- Einige Steinwälzer rasten an der Buhne und suchen direkt vor uns im Flachwasser und Schwarm nach Nahrung – auch Flussuferläufer sind zu beobachten
- Kleinvogelzug: Einige Fitisse in den Gebüsch, auch ein Gartenrotschwanz, eine Dorngrasmücke, viele Steinschmätzer, einige Braunkehlchen sind wohl frisch aus Afrika hier an der Küste angekommen.
- Eine junge Dünnschnabelmöwe schwimmt vor uns
- Ein Grau-, ein Seiden- und ein Nachtreiher suchen am Wehr wenige Meter von uns entfernt nach Nahrung!



Im Parc ornithologique du Pont de Gau sind viele Flamingos sehr nah bei ihrer Siesta zu beobachten – teilweise wirklich nur 10 m entfernt! Einige trampeln, um Nahrung aufzuscheuchen und das Wasser mit ihrem eigenartig gebauten Schnabel durchzuseihen, andere balzen. Ebenso nah eine gemischte Reiherbrutkolonie mit Grau-, Seiden- und Kuhreihern. Säbelschnäbler, Stelzenläufer und Flusseeeschwalben beginnen auch bald mit dem Brutgeschäft. Außerdem wieder Braunkehlchen, einige Lachseeeschwalben sitzend ...

Tag 9 **Östliche Camargue**

Wir beginnen den Tag mit einem Morgenspaziergang von der Unterkunft aus und entdecken dabei u.a. zwei Rotfußfalken!

Nach dem Frühstück zunächst nochmal Beobachtungen in der Nähe des Tour du Valat – drei männliche Pirole setzen sich direkt vor unser Auto ins Gebüsch und lassen sich in ihrer gelb-schwarzen Pracht wunderbar betrachten! Bald darauf entdecken wir zwei Trauerschnäpper – es war wohl eine Zugnacht zuvor?



Der Rundgang in der ehemaligen Salin de Badon führt über schmale Stege zu Hides in einer beeindruckenden Sumpflandschaft – schön. Wir sehen u.a. diverse Schafstelzen, schwimmende Dunkle Wasserläufer, ein Samtkopfgrasmückenpaar, welches immer wieder mit Futter zum Gebüsch zurückkehrt, in dem sich wohl ihr Nest befindet, ein Trupp Waldwasserläufer, der sich kurz in einem Tümpel vor uns niederlässt ... Und das mit der Zugnacht vorher muss stimmen: Wir sehen nochmals einen Trauerschnäpper, aber auch noch Grauschnäpper, Waldlaubsänger und Fitisse!

Am Étang du Fangassier und Étang du Galabert Massen von Vögeln: Einige Flamingos, viele in der Nähe Nahrung suchend. Haubenlerchen singen. Am Flachwasser eine gemischte Gruppe mit vielen kleinen Limikolen: Seeregenpfeifer, Zwerg- und Alpenstrandläufer. Außerdem etwas entfernt ein großer Schwarm Dünnschnabelmöwen – viele richtig rosa! Wir machen Mittagsrast an einem kleinem Hügel mit Sicht auf die typische Camargue-Landschaft mit ihren Wasserflächen und Salzsteppen und vielen Vögeln.

Nach der Kaffeepause in Salin-de-Giraud können wir mitten im Ort zwei Wiedehopfe nahe vom Auto aus beobachten – sie spreizen sogar ihre Haube! Schön! Am Aussichtspunkt über die Saline gab es neben den beeindruckendem Blick über die großen, weißen Flächen und den teilweise von Kleinkrebsen rosa gefärbten Verdunstungsteichen auch eine ornithologische Besonderheit: unsere geduldige Suche in der Salzvegetation wird mit der Beobachtung einer Brillengrasmücke belohnt! Leider ist sie zwar immer wieder, aber nur sehr kurz zu sehen – sie verschwindet immer wieder schnell in der Salzvegetation. Ihre typischen Warnrufe sind aber gut zu hören.

An den Binnengewässern in der Nähe des Strandes von Arles (Grau de Piémanson) können wir viele Arten nochmals gut sehen: Dünnschnabelmöwen, hunderte Brandseeschwalben, viele Grünschenkel, Brandgänse, Seeregenpfeifer, hunderte Zwergstrandläufer und Alpen- und besonders auch als neu Art viele Sichelstrandläufer, alle in Umfärbung, einige schon richtig dunkelrot sowie eine sitzende Zwergmöwe, bereits voll im Prachtkleid.

Vom Strand von Arles aus schließlich noch als ganz besondere Beobachtung einige Sepia-Sturmtaucher, die auf kleinen Inseln von Marseille brüten. Sie fliegen mit ihren langen Flügel weit draußen übers Mittelmeer und jagen Beute, sind allerdings nur mit dem Spektiv zu finden ...

Und schließlich sitzt doch dort noch ein großer Vogel auf einem kahlen Baum am Ufer der Rhone – ein

Fischadler! Die 159. und letzte neue Vogelart einer äußerst vogelartenreichen Reise!!!

Bildergalerie





**Bilder/Copyright:
Stefan Lilje und Friederike
Ratsch**

Artenliste

VÖGEL

Höckerschwan

Trauerschwan

Graugans

Brandgans

Stockente

Schnatterente

Löffelente

Krickente

Knäkente

Kolbenente

Tafelente

Jagdfasan

Rothuhn

Zwergtaucher

Haubentaucher

Sepia-Sturmtaucher

Kormoran

Rohrdommel

Nachtreiher

Kuhreiher

Seidenreiher

Silberreiher

Graureiher

Purpureiher

Weißstorch

Sichler

Löffler

Rosa-Flamingo

Schlangenadler

Zwergadler

Fischadler

Schwarzmilan

Rohrweihe

Wiesenweihe

Mäusebussard

Sperber

Turmfalke

Rötelfalke

Wanderfalke

Rotfußfalke

Baumfalke

Wasserralle

Teichhuhn

Blässhuhn

Purpurhuhn	Zwergseeschwalbe	Wiesenschafstelze
Zwergtrappe	Brandseeschwalbe	Iberische Schafstelze
Austernfischer	Raubseeschwalbe	Aschkopfschafstelze
Säbelschnäbler	Lachseeschwalbe	Gebirgsstelze
Stelzenläufer	Flussseeschwalbe	Rotkehlchen
Triel	Weißbartseeschwalbe	Nachtigall
Flussregenpfeifer	Straßentaube	Gartenrotschwanz
Sandregenpfeifer	Ringeltaube	Hausrotschwanz
Seeregenvfeifer	Türkentaube	Steinschmätzer
Kiebitzregenpfeifer	Kuckuck	Braunkehlchen
Kiebitz	Waldkauz	Schwarzkehlchen
Steinwälzer	Steinkauz	Amsel
Alpenstrandläufer	Mauersegler	Blaumerle
Sichelstrandläufer	Alpensegler	Steinrötel
Zwergstrandläufer	Wiedehopf	Mönchsgrasmücke
Bruchwasserläufer	Eisvogel	Dorngrasmücke
Waldwasserläufer	Bienenfresser	Samtkopfgrasmücke
Flussuferläufer	Grünspecht	Brillengrasmücke
Rotschenkel	Kleinspecht	Iberiengrasmücke
Dunkler Wasserläufer	Feldlerche	Provencegrasmücke
Grünschenkel	Haubenlerche	Zistensänger
Großer Brachvogel	Heidelerche	Seidensänger
Bekassine	Kurzzehenlerche	Mariskrohrsänger
Kampfläufer	Uferschwalbe	Teichrohrsänger
Rotflügel-Brachschwalbe	Felsenschwalbe	Drosselrohrsänger
Lachmöwe	Rauchschwalbe	Fitis
Dünnschnabelmöwe	Mehlschwalbe	Zilpzalp
Schwarzkopfmöwe	Brachpieper	Waldlaubsänger
Mittelmeermöwe	Wiesenpieper	Berglaubsänger
Zwergmöwe	Bachstelze	Sommergoldhähnchen

Trauerschnäpper

Grauschnäpper

Kohlmeise

Blaumeise

Haubenmeise

Schwanzmeise

Gartenbaumläufer

Mittelmeerraubwürger

Elster

Eichelhäher

Dohle

Saatkrähe

Rabenkrähe

Kolkrabe

Star

Pirol

Hausperling

Feldsperling

Buchfink

Bluthänfling

Stieglitz

Grünfink

Girlitz

Zaunammer

Grauammer

INSEKTEN

Admiral

Europäische

Wanderheuschrecke

Feldgrille

Gelber Aurorafalter

Gemeiner Bläuling

Grünader-Weißling

Kleiner Feuerfalter

Libellen-Schmetterlingshaft

Mauerfuchs

Mittelmeer-Zitronenfalter

Pechlibelle spec.

Prachtlibelle spec.

Resedafalter

Schwalbenschwanz

Segelfalter

Taubenschwänzchen

Wandergelbling

AMPHIBIEN

Mittelmeer-Laubfrosch

Wasserfrosch

REPTILIEN

Europäische Sumpfschildkröte

Mauereidechse

Mauergecko

Smaragdeidechse

Würfelnatter

SÄUGETIERE

Bisam

Kaninchen

Nutria

Wanderratte

Wildschwein

PFLANZEN

Deutscher Name

Afrikanische Tamariske

Akanthusblättrige Eberwurz

Aleppo-Kiefer

Appenien-Sonnenröschen

Ästige Sommerwurz

Ästiges Glaskraut

Atlas-Zeder

Baumförmige Strauchpappel

Binsenlilie

Blauer Lattich

Breitblättriges Löwenmaul

Dolden-Milchstern

Echter Feigenkaktus

Echter Thymian

Eisenkraut-Salbei

Färber-Hundskamille

Feigenbaum

Feld-Ulme	Mittags-Schwertlilie	Sommer-Knotenblume
Feldmannstreu	Montpellier-Tragant	Sonnen-Wolfsmilch
Flaum-Eiche	Narbonne-Lein	Spanisches Rohr
Französischer Ahorn	Nickender Sauerklee	Spinnen-Ragwurz
Gelbe Resede	Ölbaum	Spritzgurke
Gelbe Spargelbohne	Palisaden-Wolfsmilch	Stechender Spargel
Gemeiner Erdrauch	Persischer Ehrenpreis	Stechwinde
Gemeiner Natternkopf	Persischer Klee	Stein-Eiche
Gemeines Rutenkraut	Pfeilkresse	Steppen-Wolfsmilch
Goldlack-Hundszunge	Phönizischer Wacholder	Strand-Schneckenklee
Große Wolfsmilch	Pillen-Brennessel	Strand-Wegerich
Großes Löwenmaul	Pinie	Strand-Wolfsmilch
Hasenfuß-Wegerich	Platane	Strandkresse
Hermesfinger	Purpur-Knabenkraut	Strauchige Kugelblume
Hufeisenklee	Rankender Erdrauch	Strauchiges Hasenohr
Immergrüner Buchsbaum	Raue Gänsedistel	Sumpf-Wolfsmilch
Immergrüner Kreuzdorn	Riesen-Knabenkraut	Terpentin-Pistazie
Italienischer Aronstab	Röhriger Affodill	Tyrrhenische Zwergiris
Judasbaum	Rosmarin	Übersehene Traubenhyazinthe
Kermes-Eiche	Rote Mittagsblume	Wegwarte
Klatschmohn	Rote Platterbse	Weiße Resede
Kleiner Wiesenknopf	Rote Spornblume	Weißes Waldvögelein
Kleinfrüchtiger Affodill	Roter Bocksbart	Weißliche Zistrose
Krähenfuß-Wegerich	Roter Gauchheil	Westlicher Erbeerbaum
Kretische Hundszunge	Rundknollige Osterluzei	Wiesen-Salbei
Lorbeerbaum	Salbeiblättrige Zistrose	Wildbirne
Mariendistel	Samtgras/Hasenschwänzchen	Zaunrübe
Mäusedorn	Schmalblättrige Spornblume	Zwergedelweiß
Meerenf	Schmalblättrige Steinlinde	
Milchfleckdistel	Schopfige Traubenhyazinthe	

